

Finanzbericht zum 1. Quartal 01.04.-30.06.2008

Q.1

***Starkes organisches
Wachstum***

EBITDA +41,4 %

Umsatz +41,2 %





PC-WARE zählt zu den führenden herstellerunabhängigen ITK-Dienstleistern in Europa. Kerngeschäft ist die Lizenzierung von Standardsoftware, Lizenzvertragsberatung und Software Asset Management. Darüber hinaus bieten wir unseren Kunden ein breites Produkt-, Lösungs- und Servicespektrum sowohl rund um Windows- und Open-Source-Plattformen in Client/Server-Umgebungen als auch für Hochleistungsrechenzentren.

Kennzahlen

Q.I

01.04.–30.06.

in Mio. €

	2008/09	2007/08	Veränderung
Umsatzerlöse	231,0	163,6	41,2 %
Rohertrag	33,4	24,4	37,0 %
EBITDA	4,0	2,8	41,4 %
EBIT	2,6	2,0	34,5 %
EBT	2,6	2,1	26,7 %
Periodenergebnis vor Minderheitenanteilen	1,8	1,5	17,0 %
Periodenergebnis nach Minderheitenanteilen	1,8	1,5	22,4 %
DVFA/SG Ergebnis	1,6	1,3	24,8 %
Ergebnis je Aktie (unverwässert, in €)	0,29	0,24	21,9 %
Ergebnis je Aktie (verwässert, in €)	0,29	0,24	21,9 %

in Mio. €

	30.06.2008	31.03.2008	Veränderung
Bilanzsumme	301,9	261,7	15,4 %
Eigenkapital	73,1	71,5	2,2 %
Cash Position	21,6	27,4	-21,3 %
Mitarbeiter (Anzahl)	1.490	1.456	2,3 %

INHALT

Vorwort	1
Performance	2
PC-WARE-Aktie	3
Zwischenlagebericht	4
Zwischenabschluss	14

Durch Rundungsdifferenzen können geringfügige Abweichungen in der Darstellung einzelner Beträge innerhalb des Berichts auftreten.

Vorwort



Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

wiederum können wir Ihnen von einem gelungenen Start ins neue Geschäftsjahr berichten: Mit einer Steigerung von 41,4 % auf 4,0 Mio. € stieg das EBITDA in unserem 1. Quartal im Vergleich zum Vorjahreszeitraum erneut deutlich. Auch der Umsatz entwickelte sich mit einer Zunahme um 41,2 % auf 231,0 Mio. € sehr gut. Beide Werte markieren Bestmarken in der Unternehmensgeschichte und sind Ausdruck der dynamischen Geschäftsentwicklung von PC-WARE. Auch deuten sie darauf hin, dass wir derzeit keine signifikante Schwächung des Marktumfelds spüren können. Obwohl wir die aktuelle Lage sehr aufmerksam beobachten, lassen wir uns durch den langsam aufkommenden Konjunkturpessimismus nicht beirren.

Das Wachstum wurde im 1. Quartal von beiden seit Beginn 2008/09 neu definierten Geschäftsfeldern getragen, wobei uns mit einer 80,0 %igen Steigerung der größte Sprung im Bereich *»Value Business«* gelang, in dem unser Service-Geschäft zusammengefasst wird. Dazu zählen auch sämtliche Dienstleistungen im Mainframe-Umfeld, die die im August 2007 akquirierte Comparex Gruppe anbietet. Die Integration von Comparex verläuft planmäßig – der Umsatzbeitrag des Systemintegrators betrug im 1. Quartal insgesamt 20,5 Mio. €.

Das *Segment »Volume Business«*, das die Bereiche Software-Lizenzierung und Hardware-Handel umfasst, entwickelte sich – maßgeblich getrieben durch das Software-Geschäft – ebenfalls hervorragend und wuchs rein organisch um 35,5 %, was wir vor allem vor dem Hintergrund eines rückläufigen Hardware-Marktes als positiv bewerten.

Der *Auslandsanteil* am Umsatz stieg im 1. Quartal auf 56,7 % (Q.I 2007/08: 54,8 %). Diese gute Entwicklung ist einerseits auf die im Vergleich zum Vorjahreszeitraum erstmalig konsolidierten Umsatzbeiträge der Comparex Gruppe und andererseits auf das überproportional starke Wachstum bei einigen unserer bisherigen ausländischen Tochtergesellschaften zurückzuführen. Beeindruckende Steigerungsraten realisierten wir insbesondere in den Ländern Tschechien (+166,8 %), Schweden (+124,1 %) und Großbritannien (+106,0 %).

Sehr verehrte Damen und Herren, mit dem 1. Quartal haben wir das neue Geschäftsjahr erfolgreich begonnen. Für die Monate Juli bis September erwarten wir trotz der schwachen Sommermonate eine positive Entwicklung, wobei wir aufgrund der Saisonalität unseres Geschäfts für das darauffolgende 3. Quartal mit deutlich stärkeren Wachstumsimpulsen rechnen. An unserem für das Gesamtjahr kommunizierten Primärziel, ein EBITDA von 18–20 Mio. € zu erreichen und dem sekundären Umsatzziel – 830–860 Mio. € – halten wir fest.

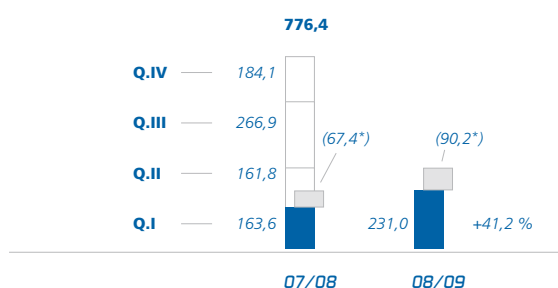
Ihr Dr. Knut Löschke und Dr. Tillmann Blaschke

Vorstand der PC-Ware Information Technologies AG

Performance Q.I

Umsatz

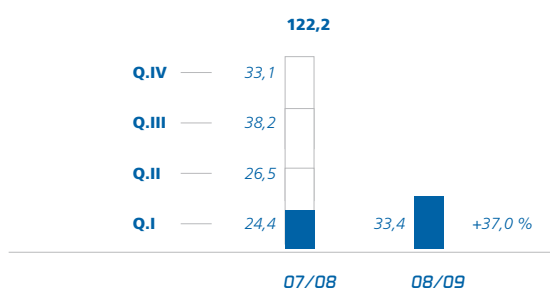
in Mio. €



Das Umsatzwachstum im 1. Quartal 2008/09 (+41,2 %) wurde von beiden Geschäftsfeldern »Volume Business« (+35,5 %) und »Value Business« (+80,0 %) sowie von nahezu allen Landesgesellschaften getragen. Beeindruckende Steigerungsraten realisierten wir in den Ländern Tschechien (+166,8 %), Schweden (+124,1 %), und Großbritannien (+106,0 %). Die im Q.I erstmalig konsolidierten Comparex Gesellschaften steuerten 20,5 Mio. € zu den Umsatzerlösen bei.

Rohrertrag**

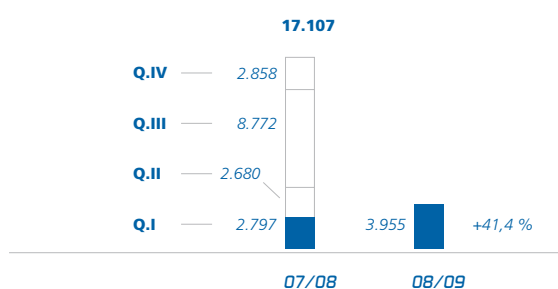
in Mio. €



Der Rohrertrag stieg im 1. Quartal um 37,0 % leicht unterproportional zum Umsatz und erreichte insgesamt knapp 33,4 Mio. €.

EBITDA

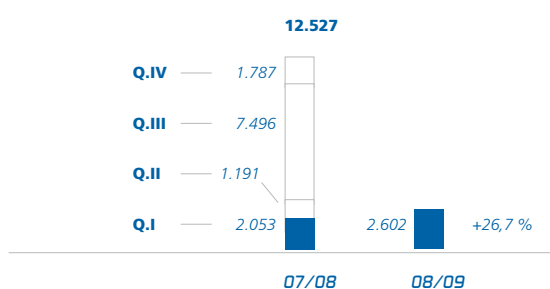
in T€



Die EBITDA-Entwicklung wurde von den im Vergleich zum Rohrertrag akquisitionsbedingt leicht überproportional gewachsenen Personalaufwendungen beeinflusst. Ein im Gegensatz zum Vorjahr positives Währungsergebnis sowie die unterproportionale Erhöhung der sonstigen betrieblichen Aufwendungen bildeten einen gegenläufigen Trend, sodass wir das EBITDA insgesamt um 41,4 % auf 4,0 Mio. € steigern konnten.

EBT

in T€



Das EBT stieg im 1. Quartal um 26,7 % auf 2,6 Mio. € an – und somit weniger deutlich als das EBITDA. Maßgeblich für diese Entwicklung war der überproportionale Anstieg der Abschreibungen. Er resultierte vor allem aus dem Abschreibungsaufwand der im Rahmen der Comparex-Akquisition übernommenen, materiellen und immateriellen Vermögenswerte – Auftragsbestand, Kundenstamm sowie Nutzungsrecht der Marke »Comparex«. Das Finanzergebnis beeinflusste das EBT hingegen kaum.

* Nicht fakturierter Umsatz durch direkte Enterprise Agreements

** Rohrertrag = Umsatz + aktivierte Eigenleistungen – Materialaufwand

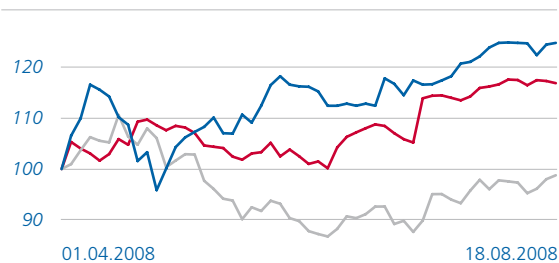
PC-WARE-Aktie

Kennzahlen je Aktie

		Q.I	
		01.04.–30.06.	
Xetra-Angaben		2008/09	2007/08
Grundkapital	(30.06.)	€ 6.124.335	6.124.335
Marktkapitalisierung	(30.06.)	Mio. € 78,7	93,7
Aktienzahl	(30.06.)	Stück 6.124.335	6.124.335
Kurs zum Geschäftsjahresanfang	(01.04.)	€ 12,00	13,26
3-Monats-Schlusskurs	(30.06.)	€ 12,85	15,30
3-Monats-Hoch	(01.04.–30.06.)	€ 14,20	15,59
3-Monats-Tief	(01.04.–30.06.)	€ 11,45	13,11
52-Wochen-Hoch	(01.07.–30.06.)	€ 16,24	16,70
52-Wochen-Tief	(01.07.–30.06.)	€ 11,00	12,00
Ø Tagesumsatz	(01.04.–30.06.)	Stück 5.465	8.108
Ergebnis je Aktie	(01.04.–30.06.)	€ 0,29	0,24

Aktienkursentwicklung

Index: 01.04.2008 = 100



12,00 €	■ PCW	14,99 €
801,69	■ TecDAX	791,83
7.576,77	■ Prime Software	8.861,53

Designated Sponsor: Close Brothers Seydler AG

WKN: 691 090

ISIN: DE0006910904

Reuters: PCWG.DE

Bloomberg: PCW:GR

Zwischenlagebericht

INTERNATIONALER ITK-MARKT MIT GUTEN AUSSICHTEN TROTZ LEICHTER KONJUNKTURABSCHWÄCHUNG

Weltwirtschaft expandiert langsamer

Als Folge der Immobilienkrise und der daraus resultierenden Probleme im Finanzsektor steht die Weltkonjunktur vor erheblichen Herausforderungen. Das Dilemma zwischen einer Verlangsamung der Konjunktur bei gleichzeitigem Anstieg der Inflation, ausgelöst durch hohe Rohstoffpreise, hat sich weiter zugespitzt. Während die Weltproduktion in den vergangenen vier Jahren um durchschnittlich 4,8 % anstieg, rechnet das Kieler Institut für Weltwirtschaft (IfW) im laufenden Jahr mit einem Rückgang auf 3,9 % und 3,7 % im Jahr 2009. Weiterhin wird ein bedeutender Teil des weltweiten Wachstums in den Schwellenländern generiert, auch wenn sich die Zuwachsraten in China und Indien spürbar verringern.

Konjunktur im Euroraum schwächt sich ab

Im Euroraum wird das reale Bruttoinlandsprodukt im laufenden Jahr nur noch um 1,8 % steigen, und obwohl sich dem IfW zufolge für 2009 eine Belebung der Konjunktur abzeichnet, soll die Zuwachsrate mit 1,4 % noch etwas niedriger ausfallen. Gründe dieser Entwicklung sind, neben den preislichen Wettbewerbsnachteilen durch den starken Euro sowie hohe Öl- und Energiepreise, vor allem die Konjunkturabschwächung in anderen Ländern – nach den USA auch Spanien und Großbritannien. Um eine Verfestigung der Inflation zu vermeiden, zögert die Europäische Zentralbank (EZB), dem Beispiel der expansiven Geldpolitik der amerikanischen Notenbank zu folgen.

Konjunktur in Deutschland robuster als im übrigen Euroraum

Aufgrund von Sonderfaktoren, wie einer deutlichen Zunahme der Lagerinvestitionen und einer günstigen Witterung, ist Deutschland mit viel Schwung in das 1. Quartal des Jahres

gestartet. Die Prognose für 2008 liegt laut IfW bei 2,1 %. Allerdings erwartet das Institut für 2009 Korrekturen und eine Abkühlung (auf 1,0 %). Nachlassende Auftragseingänge, verschlechterte Aussichten für den Außenhandel und eine schwächere Inlandsnachfrage haben die Zukunftserwartung der Unternehmen in Deutschland eingetrübt. Der Abbau der Arbeitslosigkeit gerät ins Stocken, Neuanschaffungen in der Wirtschaft werden verschoben und Unternehmen weichen auf billigere Waren aus. Nach Banken und Versicherungen werden vor allem die konjunktursensiblen Industriebranchen von einem Gewinnrückgang betroffen sein.

Gute Aussichten für den internationalen ITK-Markt

Laut Forrester Research ist die EMEA-Region weltweit nach Amerika der zweitgrößte IT-Markt. Der gesamte, zu erwartende Umsatz der ITK-Branche in Europa beträgt 2008 voraussichtlich 335 Mrd. € (Deutschland: 66,9 Mrd. €, 20 %), was einem Wachstum von 3 % entspricht.

Ein bedeutend stärkeres Wachstum verzeichnen Osteuropa, der Nahe Osten und Afrika zusammen. Obwohl der Umsatz im Jahr 2008 mit 54 Mrd. € im Vergleich noch gering ausfällt, tragen kaufkräftige Staaten wie Russland oder Saudi-Arabien zu einem Wachstum bei, das auf 12 % oder höher prognostiziert wird.

Zuversichtliche Stimmung in der deutschen ITK-Branche

Die aktuelle Quartalsbefragung durch den Branchenverband BITKOM zeigt, dass 62 % der ITK-Unternehmen im Jahr 2008 steigende Umsätze erwarten. Allerdings hat die Dynamik in einigen Marktsegmenten laut BITKOM-Branchenindex parallel zum Verlauf des Ifo-Konjunkturindex leicht nachgelassen. Der Branchenindex fiel um vier auf 36 Punkte. Aufgrund der Investitionen der öffentlichen Hand und der Wirtschaft in die Modernisierung der Hightech-Systeme, legen im laufenden Jahr insbesondere Anbieter von Software und IT-Dienstleis-

tungen zu. Mehr als 72 % der Unternehmen erwarten 2008 in diesem Segment ein Umsatzplus. Der Mangel an qualifiziertem Fachpersonal ist das größte Hemmnis in der Branche: 58 % der Unternehmen rechnen wegen Expertenmangels mit Umsatzeinbußen.

Überdurchschnittliches Wachstum von Software und IT-Services

Der ITK-Markt in Deutschland wächst BITKOM zufolge 2008 um 1,6 % und 2009 um 2,0 %. Während im Bereich Telekommunikation ein Rückgang zu verzeichnen sein wird (2008: -1,5 %; 2009: -0,5 %), stützt sich das Wachstum in der Informationstechnik (2008: 4,6 %; 2009: 4,4 %) auf die positive Entwicklung in den Bereichen Software (2008: 5,3 %; 2009: 5,0 %) und IT-Services (2008: 6,6 %; 2009: 6,5 %).

Quellen: IfW Kiel, Handelsblatt, BMWi, BITKOM, EITO, Forrester

WIEDERHOLTER UMSATZREKORD IM 1. QUARTAL

In einem trotz der gedämpften Wirtschaftsentwicklung europaweit stabilen ITK-Markt erzielten wir im 1. Quartal mit einer Umsatzsteigerung von 41,2 % auf 231,0 Mio. € einen neuen Rekordwert im Vergleich zum Vorjahreszeitraum. Die erstmalig in einem 1. Quartal enthaltenen Umsätze des Comparex Teilkonzerns beliefen sich auf insgesamt 20,5 Mio. €.

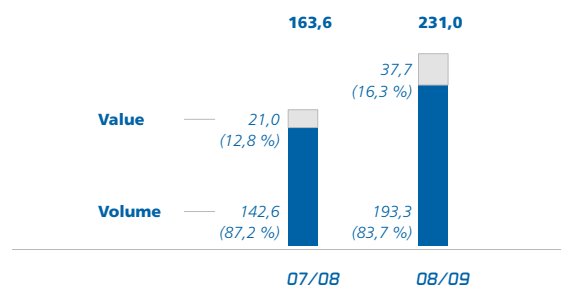
Neue Segmentierung

Mit dem Ziel, die Transparenz zu erhöhen und Steuerungsprozesse zu optimieren, haben wir im vergangenen Geschäftsjahr begonnen, unsere internen Organisationsstrukturen zu verändern. Dies zog naturgemäß eine Anpassung der Segmentierung nach sich: Ab dem 1. Quartal 2008/09 berichten wir über unsere beiden neuen Segmente: »Volume Business« und »Value Business«. Aufgrund ähnlicher Geschäftsvorfälle sowie vergleichbarer Prozesse und Strukturen innerhalb unserer beiden ehemaligen Bereiche Software-Lizenzierung und Hardware-Handel haben wir diese zum Segment »Volume Business« zusammengefasst, wogegen das grundsätzlich margenstärkere Service-Geschäft unter »Value Business« geführt wird. Die entsprechenden Vorjahreszahlen wurden angepasst. Bei den übrigen Segmentdaten ergaben sich keine wesentlichen Änderungen.

Das Wachstum im 1. Quartal wurde von beiden Geschäftsfeldern getragen, wobei uns mit einer 80,0 %igen Steigerung der größte Sprung im Bereich »Value Business« gelang, in dem auch die gesamten Umsätze von Comparex enthalten sind. Das Segment »Volume Business« entwickelte sich – maßgeblich getrieben durch unser Software-Lizenzierungsgeschäft – ebenfalls hervorragend und wuchs rein organisch um 35,5 %, was wir vor allem vor dem Hintergrund eines rückläufigen Hardware-Marktes positiv bewerten.

Umsatz nach Segmenten

in Mio. € (Anteil am Gesamtumsatz in Klammern)



Segmentumsatz Q.I 2008/09 nach Bereichen

in Mio. € (Q.I 2007/08 in Klammern)

Volume 193,3 (142,6)

Software **183,1** (130,9)

Hardware **10,2** (11,8)

Value 37,7 (21,0)

Services Projects **19,3** (11,4)

Hybrid Projects **18,4** (9,6)



Volume Business: Umsatz Q.I +35,5 % auf 193,3 Mio. €

Die Entwicklung des Geschäftsfelds »Volume Business«, in dem auch unser Kerngeschäft Software-Lizenzierung enthalten ist, wurde einerseits durch das dynamische Marktwachstum im Hinblick auf Software, andererseits durch ein schwieriges Marktumfeld im Hardware-Bereich beeinflusst. Mit einem Umsatz von 193,3 Mio. € gelang es uns dennoch, den Vorjahreszeitraum um 35,5 % zu übertreffen.

Das Wachstum wurde vor allem durch besonders hohe Steigerungsraten im **Software-Bereich** in unserem Heimatmarkt begünstigt, wozu vornehmlich mehrere großvolumige Einzeldeals mit deutschen Großunternehmen beitrugen. Auch bei den meisten ausländischen Tochtergesellschaften verlief das Lizenzierungs-Geschäft sehr erfreulich – in vielen Ländern erreichten wir zwei- oder dreistellige Wachstumsraten, was sich auch im Umsatz der entsprechenden Ländergesellschaften widerspiegelt.

Das Volumen **direkter Microsoft Enterprise Agreements** (EA, zwischen Microsoft und Kunden direkt abgeschlossene Lizenzverträge, für die wir ein Beraterhonorar erhalten, das direkt im Rohertrag erfasst wird) ist im Vergleich zum Vorjahreszeitraum weiter um 27,9 % auf 94,4 Mio. € gestiegen (Q.I 2007/08: 73,8 Mio. €).

Der Umsatzanteil der Microsoft-Produkte am Konzernumsatz stieg aufgrund zahlreicher großvolumiger Verträge im Microsoft-Umfeld leicht und betrug 52,5 % (Q.I 2007/08: 51,2 %), der Anteil anderer Hersteller sank um 1,3 %-Punkte auf 109,8 Mio. €.

Trotz des schwierigen Marktumfelds weist unser Beschaffungspotential »Procerva« auch im Hinblick auf **Hardware-Handel** gute Erfolge auf – der Umsatz und die Anzahl der Kunden, die ihre Bestellungen und ihr IT Asset Management darüber abwickeln, steigt stetig. Das Portal ist bereits in vielen europäischen Ländern verfügbar, sodass wir weitere Effizienzgewinne in der Abwicklung unserer IT-Beschaffungsprozesse erwarten.

Das bereinigte **Segment-EBIT** stieg um 10,3 % auf 4,6 Mio. € und somit unterproportional zum Umsatz in dieser Sparte. Grund hierfür ist der anhaltend starke Margendruck am Hardware-Markt sowie ein im Vergleich zum Umsatz unterproportionaler Anstieg der direkten EAs.

Value Business: Umsatz Q.I +80,0 % auf 37,7 Mio. €

Im Segment »Value Business« generierten wir im 1. Quartal einen deutlichen Umsatzzuwachs von 80,0 % auf 37,7 Mio. €, der durch Dienstleistungen im Mainframe Bereich, die von unseren Comparex Tochtergesellschaften angeboten werden, hervorgerufen wurde.

Im Gegensatz dazu, war das ebenfalls im Segment »Value Business« erfasste Hybrid-Projektgeschäft aufgrund der schwierigen Marktsituation in diesem Umfeld rückläufig.

Das bereinigte **Segment-EBIT** stieg – ausgehend von einer negativen Basis im Vergleichszeitraum – um 569 T€ auf 387 T€, sodass wir die EBIT-Marge um 1,9 %-Punkte auf nunmehr knapp 1,0 % verbessern konnten. Bedingt durch ein schwaches Sommerquartal der Comparex Gesellschaften ist der Margenanstieg nicht akquisitionsbedingt, sondern ergab sich allein aus organischen Effizienzgewinnen. Ein um die Beiträge von Comparex bereinigtes Segment-EBIT würde eine Marge von 2,8 % bedeuten.

Auslandsanteil am Umsatz auf 56,7 % gestiegen (Q.I 2007/08: 54,8 %)

Der Auslandsanteil am Umsatz stieg im 1. Quartal auf 56,7 % (Q.I 2007/08: 54,8 %), was einerseits auf die im Vergleich zum Vorjahreszeitraum erstmalig konsolidierten Umsatzbeiträge der Comparex Gruppe, andererseits aber auch auf das überproportional starke Wachstum bei einigen unserer bisherigen ausländischen Tochtergesellschaften zurückzuführen ist.

Umsatz nach Regionen

Q.I

01.04.–30.06.

in T€

2008/09

2007/08

Veränderung

	2008/09	2007/08	Veränderung
Region Zentral			
Deutschland	99.962	73.944	35,2 %
Schweiz	11.703	11.788	-0,7 %
Italien	8.127	6.634	22,5 %
Österreich	6.586	5.362	22,8 %
Südafrika	211	151	39,7 %
Region West			
BeNeLux	37.168	27.130	37,0 %
Frankreich	6.723	7.327	-8,2 %
Spanien	6.859	–	–
Region Nord			
Dänemark	11.075	13.047	-15,1 %
Großbritannien	9.150	4.441	106,0 %
Schweden	8.483	3.785	124,1 %
Finnland	5.013	2.984	68,0 %
Norwegen	2.498	2.411	3,6 %
Region Ost			
Tschechien	11.923	4.468	166,8 %
Slowakei	612	–	–
Ungarn	2.343	–	–
Polen	458	–	–
Slowenien	331	–	–
Rumänien	352	120	193,3 %
Russische Föderation	1.230	–	–
China*	237	11	+ 226 T€

* China wird ab dem 1. Quartal 08/09 der Region Ost zugeordnet.

Umsatz nach Regionen Q.I 2008/09

in %



- **Zentral** (D, CH, I, A, ZA) **54,8 %**
- **West** (B, NL, L, F) **22,0 %**
- **Nord** (DK, S, FIN, N, UK) **15,6 %**
- **Ost** (CZ, RO, RUS, SK, SLO, HUN, PL, RC) **7,6 %**

Region Zentral

Die Umsatzsteigerung um 35,2 % auf rund 100,0 Mio. € in unserem Heimatmarkt **Deutschland** wurde im Wesentlichen durch den Bereich »Volume Business« getragen, der insbesondere im Microsoft-Umfeld stark zulegte: Einerseits realisierten wir mehrere große Einzeldeals im Lizenzierungsumfeld und hatten Erfolg mit einer auf kleine öffentliche Einrichtungen ausgerichteten Sales Push Aktion. Andererseits trug das Microsoft Jahresendgeschäft – besonders im Juni – zu dieser Entwicklung bei.

Unsere beiden **Schweizer Gesellschaften** (-0,7 % auf 11,7 Mio. €) erzielten im 1. Quartal des Geschäftsjahres Umsatzerlöse in ähnlicher Größenordnung wie im Vergleichszeitraum. Obwohl wir uns in Bezug auf IT-Fachpersonal mit einem schwierigen Arbeitsmarkt konfrontiert sahen und das Hardware-Geschäft immer noch stark unter Druck stand, erreichten wir im Lizenzierungs- und Dienstleistungsgeschäft zweistellige Wachstumsraten. Eine verstärkte Zusammenarbeit der beiden Gesellschaften im Hinblick auf ganzheitliche Kundenbetreuung sowie der Auf- und Ausbau von IT & Software Asset Management Dienstleistungen sollten sich in den kommenden Quartalen positiv auswirken.

In **Italien** konnten wir eine 22,5 %ige Umsatzsteigerung auf 8,1 Mio. € realisieren, wobei wir insbesondere im Service-Bereich zulegten. Dieser Trend wurde nicht nur vom Marktwachstum begünstigt, sondern auch die starke Aufstellung unserer Vertriebs- und Consulting-Mannschaft trug maßgeblich zum Erfolg bei. Daher erwarten wir auch für das Folgequartal eine positive Entwicklung.

In **Österreich** verzeichneten wir eine Umsatzsteigerung von 22,8 % auf 6,6 Mio. €. Nachdem unsere beiden österreichischen Gesellschaften – PC-WARE Austria und Comparex Austria – ein gemeinsames Büro bezogen haben, realisieren sie bereits gemeinsam Projekte. Zukünftig werden die beiden Gesellschaften beispielsweise IT Service Management und Asset Management Themen gemeinsam vorantreiben, um den Markttrends gerecht zu werden.

In **Südafrika** erreichten wir im Vergleich zum Vorjahreszeitraum eine Umsatzsteigerung von 39,7 % auf 0,2 Mio. €. Dies liegt nicht nur daran, dass wir aufgrund der Partnerschaft mit dem südafrikanischen Unternehmen »Unishe« nun die Anforderungen des BEE*-Programms erfüllen. Sondern auch an unserer im vergangenen Jahr implementierten Geschäftsstrategie, die vor allem auf das Thema SAM fokussiert und den Ausbau eines Partnernetzwerks vorantreibt.

* »Black Economic Empowerment«: Ein von der südafrikanischen Regierung aufgesetztes Programm, das Chancengleichheit aller Arbeitnehmer herbeiführen soll.

Region West

In den *BeNeLux-Ländern* realisierten wir im Vergleich zum Vorjahreszeitraum einen deutlichen Umsatzanstieg von 37,0 % auf 37,2 Mio. €. Angesichts unserer marktführenden Wettbewerbsposition bewerten wir den Ausbau unseres Marktanteils als besonders positiv. Maßgeblich für die Entwicklung waren vor allem Vertragsabschlüsse im öffentlichen Dienst – insbesondere mit verschiedenen Ministerien in den Niederlanden.

In *Frankreich* gab der Umsatz im 1. Quartal leicht nach (-8,2 % auf 6,7 Mio. €), was vor dem Hintergrund des starken Umsatzanstiegs im 1. Quartal des Vorjahres und der Tatsache, dass wir trotz des Rückgangs eine Margensteigerung erreichen konnten, aus unserer Sicht keinen Abbruch des bisherigen Wachstumstrends darstellt.

In *Spanien* realisierten wir insbesondere in der Finanzbranche zahlreiche Projekte und erzielten einen Umsatz von 6,9 Mio. €. Das im vergangenen Geschäftsjahr neu gegründete Software-Team wurde mittlerweile als eigenständige Gesellschaft – PC-WARE Spain – eingetragen und agiert nun auch unter dieser Firmierung offiziell am Markt. Bedingt durch die in Spanien allgemein sehr hohe Unterlizenzierungsrate, werden wir vor allem im Bereich Software Asset Management unsere Aktivitäten verstärken.

Region Nord

Vor dem Hintergrund der Verdopplung des Umsatzes im 1. Quartal des letzten Geschäftsjahres in *Dänemark*, betrachten wir den Umsatz von 11,1 Mio. € trotz des temporären leichten Rückgangs (-15,1 %) als Erfolg. Mit einer weiteren Festigung des Marktanteils und einigen Neueinstellungen konnten wir unsere Position nachhaltig stärken und den Wachstumstrend fortsetzen.

In *Großbritannien* gelang uns ein hervorragender Start ins neue Geschäftsjahr (Umsatz: +106,0 % auf 9,2 Mio. €). In einem unverändert sehr dynamischen Marktumfeld konnten wir weitere Marktanteile hinzu gewinnen, bestehende Beziehungen zu Großkunden stärken und somit unsere Marktstellung weiter festigen.

Der starke Umsatzanstieg (+124,1 % auf 8,5 Mio. €) in *Schweden* ist insbesondere auf die Realisierung einiger Großaufträge für die Stadt Stockholm zurückzuführen, die unser größter Einzelkunde im schwedischen öffentlichen Dienst ist. Mit dem Umzug in neue Büroräume in der Hauptstadt legten wir zudem den Grundstein für weiteres Wachstum und sehen bereits heute erste Erfolge daraus.

Auch in *Finnland* begann das neue Geschäftsjahr für uns außerordentlich erfreulich (+68,0 % auf 5,0 Mio. €). Die Erneuerung von Verträgen mit einigen Großkunden sowie die Stärkung unseres lokalen Images als Lizenzberater sind deutlicher Beleg dafür, dass wir hier zu den etablierten Marktgrößen zählen.

Der nur geringfügige Umsatzanstieg (+3,6 % auf 2,5 Mio. €) in *Norwegen* soll nicht darüber hinwegtäuschen, dass wir auch hier ein erfolgreiches 1. Quartal verzeichneten: Norwegen ist das erste Land in der Region Nord, in dem wir unser Beschaffungsportal »Procerva« ausgerollt haben – zahlreiche Kunden nutzen die internetbasierte Plattform bereits.

Region Ost

Seit Geschäftsjahresbeginn sind der Region Ost nicht nur die Länder Tschechien, Slowakei, Ungarn, Polen, Slowenien, Rumänien und Russland zugeordnet, sondern auch China.

Unsere *tschechischen Tochtergesellschaften* befinden sich nach wie vor auf Erfolgskurs – was eine Umsatzsteigerung von +166,8 % auf 11,9 Mio. € im Vergleich zum Vorjahr belegt. Wir konnten einen Großkunden im Telekommunikationsumfeld gewinnen und unsere bereits starke Marktposition weiter ausbauen. Mit Neueinstellungen investierten wir verstärkt in den Ausbau des »Value Business« Bereichs.

In der *Slowakei* erreichte das Umsatzvolumen 0,6 Mio. €. Aufgrund des strategischen Aufbaus langfristiger Kundenbeziehungen lassen mehrere Projekte, die sich auf die Folgequartale auswirken werden, sichtbare Wachstumsimpulse erwarten.

Trotz der derzeit schwierigen Marktlage und der anhaltenden politischen Probleme in *Ungarn* konnten wir durch unsere konsequente Kundenorientierung und -bindung einen weiteren Ausbau des PC-WARE-Marktanteils erreichen und vornehmlich mit Service-Dienstleistungen im Finanz- und Versicherungsumfeld sowie im öffentlichen Dienst Umsätze von insgesamt 2,3 Mio. € generieren. Wir gehen davon aus, dass unser sehr gut aufgestelltes Team sowie unsere Marktposition und Erfahrung weiteres Wachstum begünstigen werden.

Die Umsatzentwicklung unserer Tochtergesellschaft in *Polen* (0,5 Mio. €) wurde einerseits von einer Ausweitung des margenstärkeren, jedoch weniger umsatzintensiven Service-Geschäfts, andererseits von einer Ressourcenknappheit im Hinblick auf Personal beeinflusst, der wir bereits mit Gegenmaßnahmen begegnen. Zudem herrscht ein Trend großer Hersteller hin zum Direktgeschäft, weshalb wir Partnerschaften mit anderen Herstellern und Partnern auch zukünftig stetig ausbauen und den Fokus auf das Service-Geschäft weiter verstärken werden. Die Auftragslage ist – vor allem für das 3. und 4. Quartal – bereits jetzt sehr vielversprechend.

In *Slowenien* realisierten wir bei einem weiter wachsenden Auftragsbestand Umsätze i. H. v. 0,3 Mio. €. Wir konnten uns mit dieser jungen Gesellschaft bereits gut am Markt etablieren und profitieren von einer steigenden Akzeptanz bei Kunden und Herstellern. Außerdem verstärkten wir unsere Vertriebsmannschaft und den Service-Bereich durch Neueinstellungen. Auch zukünftig werden wir weitere Großkunden im Finanz- und Versicherungsumfeld sowie der produzierenden Industrie gewinnen.

In *Rumänien* verzeichneten wir im Vergleich zum Vorjahreszeitraum einen starken Umsatzanstieg (+193,3 % auf 0,4 Mio. €), der vor allem von Projekten mit einem Großkunden im Bereich Energieversorgung getragen wurde.

Unsere *russische Tochtergesellschaft* entwickelt sich erwartungsgemäß gut, was sich in Umsatzerlösen i. H. v. 1,2 Mio. € manifestierte. Wir eröffneten ein drittes Büro, sodass wir nun neben Moskau und Jekaterinburg auch in St. Petersburg vertreten sind und gewannen weitere russische Großkunden, was sich trotz der ruhigen Sommermonate in einem bereits jetzt sehr vielversprechenden Auftragseingang niederschlug. Wir erwarten ein noch stärkeres 2. Quartal.

In *China* (+226 T€ auf 237 T€) konnten wir die Umsätze erfolgreich steigern und verfügen über einen vielversprechenden Auftragseingang. Dazu beigetragen haben mehrere Großaufträge von deutschen Blue Chips. Von VMware wurde uns kürzlich der so genannte VIP Enterprise Status für China verliehen. Wir sind zuversichtlich, in der Volksrepublik weiter sukzessive expandieren zu können.

ENTWICKLUNG DER ERTRAGSLAGE

Ergebnisentwicklung	Q.I		Veränderung
	2008/09	2007/08	
in T€			01.04.–30.06.
Umsatzerlöse	231.044	163.603	41,2 %
Andere aktivierte Eigenleistungen	922	478	92,9 %
Gesamtleistung	231.966	164.081	41,4 %
Materialaufwand/Aufwand für bezogene Leistungen	-198.561	-139.694	42,1 %
Rohertrag	33.405	24.387	37,0 %
Sonstige betriebliche Erträge	1.621	1.563	3,7 %
Personalaufwand	-22.297	-16.036	39,0 %
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-8.871	-7.109	24,8 %
Währungsgewinne/-verluste	97	-8	–
EBITDA	3.955	2.797	41,4 %
Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	-1.310	-831	57,6 %
EBIT	2.645	1.966	34,5 %
Zinserträge/-aufwendungen	-43	87	–
EBT	2.602	2.053	26,7 %
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-823	-533	54,4 %
Periodenüberschuss	1.779	1.520	17,0 %
– davon auf Minderheitsgesellschafter entfallend	-4	63	–
– davon den Gesellschaftern der PC-Ware Information Technologies AG zustehend (Konzernergebnis)	1.783	1.457	22,4 %

Rohertrag Q.I +37,0 % auf 33,4 Mio. €

Der Rohertrag wuchs im 1. Quartal mit 37,0 % in ähnlichem Maße wie der Umsatz und erreichte 33,4 Mio. €. Dabei fiel die Rohertragsmarge von 14,9 % leicht auf 14,5 %, nicht zuletzt Ausdruck der grundsätzlich herausfordernden Margensituation im Volumengeschäft, insbesondere im Bereich Hardware.

EBITDA Q.I +41,4 % auf 4,0 Mio. €

Die Entwicklung des EBITDA wurde durch den Personalaufwand (+39,0 % auf 22,3 Mio. €) beeinflusst, der akquisitionsbedingt etwas stärker als der Rohertrag zunahm. Dem gegenüber stehen im Vergleich zum Rohertrag unterproportional angestiegene sonstige betriebliche Aufwendungen (+24,8 % auf 8,9 Mio. €) sowie das im Gegensatz zum Vorjahr positive Währungsergebnis (0,1 Mio. €). Saldiert ergibt sich ein EBITDA von 4,0 Mio. €, das den Vorjahreswert des Vergleichszeitraums um 41,4 % übertrifft.

EBIT Q.I +34,5 % auf 2,6 Mio. €

Das EBIT stieg im 1. Quartal um 34,5 % auf 2,6 Mio. € – und somit etwas weniger als das EBITDA. Maßgeblich für diese Entwicklung war der überproportionale Anstieg der Abschreibungen (+57,6 % auf 1,3 Mio. €). Er entstand im Wesentlichen wegen der Abschreibungen auf im Rahmen der Comparex Akquisition übernommene, materielle (144,4 T€) sowie immaterielle Vermögenswerte – Auftragsbestand (18,5 T€), Kundenstamm (168,7 T€) sowie Nutzungsrecht der Marke »Comparex« (63,2 T€).

EBT Q.I +26,7 % auf 2,6 Mio. €

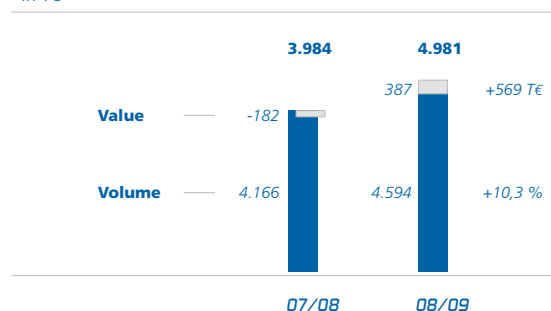
Das Vorsteuerergebnis war ebenfalls von dem vorgenannten buchmäßigen Effekt betroffen und wurde darüber hinaus geringfügig vom negativen Zinsergebnis beeinflusst, sodass es den Vorjahreswert um 26,7 % überstieg.

Periodenüberschuss Q.I +22,4 % auf 1,8 Mio. €

Der Periodengewinn (nach Minderheitenanteilen) lag mit 1,8 Mio. € um 22,4 % über dem Ergebnis des Vorjahreszeitraums. Die Konzernsteuerquote betrug im abgelaufenen Quartal 31,6 %.

Bereinigtes EBIT nach Geschäftsbereichen*

in T€



* Die Darstellung der Geschäftsbereiche erfolgt hier ohne den Allgemeinen Bereich. Dieser trug vor Konzernüberleitung mit -2.086 T€ (Q.I 2007/08: -2.018 T€) zum bereinigten EBIT bei.

Besondere Ereignisse im 1. Quartal

Im 1. Quartal traten keine für die Finanz-, Ertrags- und Vermögenslage der PC-Ware Information Technologies AG bedeutenden Ereignisse ein.

MITARBEITERZAHL GESTIEGEN

Die Anzahl der seit Geschäftsjahresbeginn beschäftigten Mitarbeiter erhöhte sich im Vergleich zum Vorjahresquartal akquisitionsbedingt von 1.146 auf 1.493.

RISIKOBERICHT

An der im Geschäftsbericht 2007/08 beschriebenen Beurteilung des Gesamtrisikos für PC-WARE hat sich im 1. Quartal unseres neuen Geschäftsjahres nichts geändert, sodass die Bewertung der Chancen und Risiken für die verbleibenden Monate aus heutiger Sicht unverändert bleibt.

NACHTRAGSBERICHT

Nach Ende des Berichtszeitraums gab es keine für die Finanz-, Ertrags- und Vermögenslage der PC-Ware Information Technologies AG bedeutenden Ereignisse.

AUSBLICK: GUTE AUSSICHTEN

Nach dem erfreulichen Geschäftsverlauf des 1. Quartals erwarten wir auch im Folgequartal ein gutes Wachstum.

Im Segment »Volume Business« rechnen wir für den Bereich Softwarelizenzierung in den traditionell schwächeren Sommermonaten mit einem moderat positiven Wachstum und einem marktüblichen Anziehen des Geschäfts zum Herbst. Im Gegensatz dazu gehen wir weiterhin von einer schwierigen Situation am Hardware-Markt aus, sodass wir für diesen Bereich eine stagnierende Entwicklung erwarten.

Dem Segment »Value Business« prognostizieren wir eine positive Entwicklung und gehen davon aus, unsere Marktanteile sowohl im Client/Server als auch im Mainframe-Umfeld ausweiten zu können. Wir rechnen mit guten Beiträgen der Comparex Gesellschaften.

Für das Gesamtjahr hält der Vorstand an dem im Geschäftsbericht 2007/08 kommunizierten EBITDA-Ziel von 18–20 Mio. € und dem sekundären Ziel, einen Umsatz von 830–860 Mio. € zu erreichen, fest.

PC-Ware Information Technologies AG

Konzernbilanz nach IFRS

zum 30. Juni 2008

AKTIVA

in T€

	30.06.2008	31.03.2008
A. Langfristige Vermögenswerte		
I. Geschäfts- oder Firmenwert	56.532	57.166
II. Sonstige immaterielle Vermögenswerte	19.429	17.513
III. Sachanlagen	12.307	12.368
IV. Finanzanlagen	36	36
V. Langfristige Forderungen aus Finanzierungsleasing	169	191
VI. Sonstige langfristige Vermögenswerte	564	370
VII. Latente Steuern	2.832	2.860
Langfristige Vermögenswerte, gesamt	91.869	90.504
B. Kurzfristige Vermögenswerte		
I. Liquide Mittel	20.760	26.580
II. Wertpapiere	799	803
III. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	160.812	117.343
IV. Kurzfristige Forderungen aus Finanzierungsleasing	439	542
V. Vorräte	8.335	11.171
VI. Aufträge in Bearbeitung	1.370	1.069
VII. Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	13.663	8.896
VIII. Steuerforderungen	3.870	4.815
Kurzfristige Vermögenswerte, gesamt	210.048	171.219
Bilanzsumme	301.917	261.723

PASSIVA

in T€

30.06.2008

31.03.2008

		30.06.2008	31.03.2008
A.	Eigenkapital		
I.	Gezeichnetes Kapital	6.124	6.124
II.	Kapitalrücklage	44.622	44.622
III.	Gewinnrücklage	1.090	1.090
IV.	Eigene Anteile	-588	-218
V.	Bilanzgewinn	20.415	18.632
VI.	Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung	-504	-688
VII.	Minderheitenanteile	1.934	1.983
	Eigenkapital, gesamt	73.093	71.545
B.	Langfristige Schulden		
I.	Pensionsrückstellungen und ähnliche Verpflichtungen	1.425	1.392
II.	Langfristige Rückstellungen	3.131	3.131
III.	Langfristige Darlehen und Verpflichtungen aus Finanzierungsleasing	8.655	9.135
IV.	Umsatzabgrenzungsposten	808	0
V.	Sonstige langfristige Schulden	550	652
VI.	Latente Steuern	4.780	4.630
	Langfristige Schulden, gesamt	19.349	18.940
C.	Kurzfristige Schulden		
I.	Rückstellungen	28.627	30.027
II.	Verbindlichkeiten aus Ertragsteuern	3.110	2.873
III.	Kurzfristige Darlehen und kurzfristiger Anteil an langfristigen Darlehen sowie Verpflichtungen aus Finanzierungsleasing	3.634	3.415
IV.	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	144.603	109.714
V.	Erhaltene Anzahlungen	1.229	2.347
VI.	Umsatzabgrenzungsposten	3.978	5.291
VII.	Sonstige kurzfristige Schulden	24.294	17.571
	Kurzfristige Schulden, gesamt	209.475	171.238
	Bilanzsumme	301.917	261.723

PC-Ware Information Technologies AG

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung nach IFRS

für den Zeitraum vom 1. April bis 30. Juni 2008

in T€	Q.I	
	2008/09	01.04.-30.06. 2007/08
Umsatzerlöse	231.044	163.603
Andere aktivierte Eigenleistungen	922	478
Gesamtleistung	231.966	164.081
Materialaufwand/Aufwand für bezogene Leistungen	-198.561	-139.694
Rohhertrag	33.405	24.387
Sonstige betriebliche Erträge	1.621	1.563
Personalaufwand	-22.297	-16.036
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-8.871	-7.109
Währungsgewinne/-verluste	97	-8
EBITDA	3.955	2.797
Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	-1.310	-831
EBIT	2.645	1.966
Zinserträge/-aufwendungen	-43	87
EBT	2.602	2.053
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-823	-533
Periodenüberschuss	1.779	1.520
– davon auf Minderheitsgesellschafter entfallend	-4	63
– davon den Gesellschaftern der PC-Ware Information Technologies AG zustehend (Konzernergebnis)	1.783	1.457
Durchschnittliche im Umlauf befindliche Aktien (Stück) unverwässert	6.093.414	6.067.440
Durchschnittliche im Umlauf befindliche Aktien (Stück) verwässert	6.093.414	6.067.440
Ergebnis je Aktie (unverwässert) in €	0,29	0,24
Ergebnis je Aktie (verwässert) in €	0,29	0,24
DVFA/SG Ergebnis	1.593	1.276
DVFA/SG Ergebnis je Aktie unverwässert in €	0,26	0,21
DVFA/SG Ergebnis je Aktie verwässert in €	0,26	0,21

PC-Ware Information Technologies AG
Aufstellung der erfassten Erträge und Aufwendungen nach IFRS

für den Zeitraum vom 1. April bis 30. Juni 2008

in T€	Q.I 01.04.-30.06.	
	2008/09	2007/08
Veränderung des Ausgleichspostens aus der Währungsumrechnung ausländischer Tochterunternehmen	139	-114
Im Eigenkapital erfasste Veräußerungsgewinne eigener Aktien	0	21
Latente Steuern auf direkt mit dem Eigenkapital verrechnete Erträge und Aufwendungen	0	-7
Direkt im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen	139	-100
Periodenüberschuss	1.779	1.520
Summe aus Periodenüberschuss und direkt mit dem Eigenkapital verrechneten Erträgen und Aufwendungen der Periode	1.918	1.420
– davon auf Minderheitsgesellschafter entfallend	-49	35
– davon den Gesellschaftern der PC-Ware Information Technologies AG zustehend	1.967	1.385

PC-Ware Information Technologies AG Konzern-Kapitalflussrechnung nach IFRS

für den Zeitraum vom 1. April bis 30. Juni 2008

	Q.I 01.04.–30.06.	
in T€	2008/09	2007/08
Cashflow aus gewöhnlicher Geschäftstätigkeit		
Ergebnis vor Steuern und Minderheitenanteilen (EBT)	2.602	2.053
Abschreibungen auf Sach- und Finanzanlagen und immaterielle Vermögenswerte	1.310	831
Zinsaufwand	205	166
Zinsertrag	-163	-223
Veränderung der langfristigen Rückstellungen	33	-47
Veränderung der kurzfristigen Rückstellungen	-1.480	-970
Veränderung der Vorräte	2.853	-289
Veränderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Forderungen	-48.311	-30.386
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Schulden	40.161	24.018
Gezahlte Zinsen	-95	-39
Erhaltene Zinsen	163	223
Gezahlte Ertragsteuern	422	-752
Nettozahlungsmittelabfluss aus betrieblicher Tätigkeit	-2.300	-5.415
Cashflow aus Investitionstätigkeit		
Zahlungen für Zugänge zu immateriellen Vermögenswerten sowie Sachanlagen	-2.616	-987
Zahlungen für Zugänge zu Finanzanlagen	0	-65
Einzahlungen aus dem Abgang von Sachanlagen und Finanzanlagen	164	73
Für Investitionstätigkeit eingesetzte Nettozahlungsmittel	-2.452	-979
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit		
Ein- und Auszahlungen für aufgenommene Kredite	-441	-984
Gezahlte Zinsen	-56	-31
Zahlungen für den Erwerb eigener Anteile	-370	1.180
Für Finanzierungstätigkeit eingesetzte Nettozahlungsmittel	-867	165
Nettozunahme/-abnahme von Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalente	-5.619	-6.229
Wechselkursbedingte Wertänderungen	-201	15
Sonstige Wertänderungen	-4	21
Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	27.383	32.150
Finanzmittelbestand am Ende der Periode	21.559	25.957
Liquide Mittel	20.760	25.122
Wertpapiere des Umlaufvermögens	799	835

Ausgewählte Ergebnisinformationen zu den Bereichen von PC-WARE

für den Zeitraum vom 1. April bis 30. Juni 2008

in T€		Q.I 01.04.-30.06.	
		Außenumsatz	operatives Betriebs- ergebnis (bereinigtes EBIT)
Volume Business	2008/09	193.279	4.594
	2007/08	142.629	4.166
Value Business	2008/09	37.741	387
	2007/08	20.971	-182
Allgemeiner Bereich	2008/09	24	-2.086
	2007/08	3	-2.018
Summe Bereiche	2008/09	231.044	2.895
	2007/08	163.603	1.966

Überleitung vom Gesamtergebnis der Bereiche zum Periodenüberschuss des Konzerns

für den Zeitraum vom 1. April bis 30. Juni 2008

in T€	Q.I 01.04.-30.06.	
	2008/09	2007/08
Bereinigtes operatives Ergebnis der Bereiche	2.895	1.966
Überleitung zum Konzern	-250	0
EBIT des Konzerns	2.645	1.966
Zinserträge/-aufwendungen	-43	87
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-823	-533
Periodenüberschuss	1.779	1.520

PC-Ware Information Technologies AG

Außenumsätze gegliedert nach den geografischen Regionen

für den Zeitraum vom 1. April bis 30. Juni 2008

Q.I

01.04.–30.06.

in T€

Außenumsätze

Region Zentral		
Deutschland	2008/09	99.962
	2007/08	73.944
Schweiz	2008/09	11.703
	2007/08	11.788
Italien	2008/09	8.127
	2007/08	6.634
Österreich	2008/09	6.586
	2007/08	5.362
Südafrika	2008/09	211
	2007/08	151
Region West		
BeNeLux	2008/09	37.168
	2007/08	27.130
Frankreich	2008/09	6.723
	2007/08	7.327
Spanien	2008/09	6.859
	2007/08	0
Region Nord		
Dänemark	2008/09	11.075
	2007/08	13.047
Großbritannien	2008/09	9.150
	2007/08	4.441
Schweden	2008/09	8.483
	2007/08	3.785
Finnland	2008/09	5.013
	2007/08	2.984
Norwegen	2008/09	2.498
	2007/08	2.411

Q.I

01.04.–30.06.

in T€

Außenumsätze

Region Ost		
Tschechische Republik	2008/09	11.923
	2007/08	4.468
Slowakei	2008/09	612
	2007/08	0
Ungarn	2008/09	2.343
	2007/08	0
Polen	2008/09	458
	2007/08	0
Slovenien	2008/09	331
	2007/08	0
Rumänien	2008/09	352
	2007/08	120
Russische Föderation	2008/09	1.230
	2007/08	0
China	2008/09	237
	2007/08	11
Gesamt	2008/09	231.044
	2007/08	163.603

PC-Ware Information Technologies AG Erläuterungen zum Zwischenbericht

1. Grundlage und Methoden

Der Quartalsfinanzbericht der PC-Ware Information Technologies AG (PC-WARE) umfasst nach den Vorschriften des § 37 Absatz 3 Wertpapierhandelsgesetz (WpHG) einen Konzern-Zwischenabschluss und einen Konzern-Zwischenlagebericht. Der Konzern-Zwischenabschluss wurde unter Beachtung der International Financial Reporting Standards (IFRS bzw. IAS) für die Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, aufgestellt. Der Konzern-Zwischenlagebericht wurde unter Berücksichtigung der anzuwendenden Vorschriften des WpHG aufgestellt.

In Übereinstimmung mit IAS 34 wurde für den Konzern-Zwischenabschluss zum 30. Juni 2008 ein gegenüber dem Konzern-Jahresabschluss zum 31. März 2008 verkürzter Berichtsumfang gewählt. Hinsichtlich der im Rahmen der Konzernrechnungslegung angewendeten Bilanzierungsgrundlagen und -methoden verweisen wir auf den Anhang des Konzern-Jahresabschlusses zum 31. März 2008.

2. Veränderungen des Konsolidierungskreises

PC-WARE hat im vergangenen Geschäftsjahr alle Anteile an der Comparex Central Europe and Iberia Gruppe (Comparex) erworben, die im Vorjahreszeitraum noch nicht in den Konzernabschluss einbezogen war. Die Comparex Gesellschaften trugen in den ersten drei Monaten des Geschäftsjahres 2008/09 zu einem Umsatz in Höhe von 20.510 T€ und zu einem bereinigten operativen Ergebnis vor Steuern in Höhe von -52 T€ bei. Dazu kommt ein Abschreibungsaufwand von 250 T€ aufgrund des Ansatzes der im Rahmen der Comparex-Akquisition erworbenen immateriellen Vermögenswerte.

Die Ermittlung der Zeitwerte der im Rahmen der Akquisition erworbenen Vermögenswerte und Schulden ist per 30. Juni 2008 vollständig abgeschlossen. Bezüglich der zum 31. März 2008 berichteten Zeitwerte haben sich keine Änderungen ergeben. Im 1. Quartal des Geschäftsjahres 2008/09 sind nachträgliche Anschaffungsnebenkosten in unwesentlichem Umfang entstanden.

Für die im 1. Quartal 2008/09 neu gegründete PC-Ware Information Technologies Spain, S.L. wurde aus Wesentlichkeitsgründen auf eine Einbeziehung in den Konzernabschluss verzichtet.

3. Ausgewählte Erläuterungen zur Konzern-Bilanz

Geschäfts- oder Firmenwert

Der ausgewiesene Geschäfts- oder Firmenwert betrifft den im Rahmen der Akquisitionen der einbezogenen Tochtergesellschaften erworbenen Goodwill. Die Änderungen gegenüber dem Stichtag des Konzern-Jahresabschlusses betreffen im Wesentlichen Währungskurseffekte und in geringem Umfang nachträgliche entstandene Anschaffungsnebenkosten auf Beteiligungen.

Sonstige immaterielle Vermögenswerte

Die Arbeiten zur Einführung eines konzernweiten ERP-Systems und die damit verbundene Aktivierung eigener sowie fremder Leistungen sind die wesentliche Ursache für die Erhöhung des Bestandes der sonstigen immateriellen Vermögenswerte im 1. Quartal 2008/09.

Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen und Verbindlichkeiten

Das traditionell starke Lizenzierungsgeschäft zum Geschäftsjahresende von Microsoft führte im Monat Juni zu einem starken Umsatzanstieg gegenüber den Vormonaten. Stichtagsbedingt geht damit ein hoher Bestand an Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Forderungen einher.

Analog zur Entwicklung der Umsätze im Juni stellt sich die Entwicklung der Materialaufwendungen dar. Auch hier ist ein starker Anstieg im Monat Juni zu verzeichnen, der stichtagsbedingt zu einem höheren Saldo der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Verbindlichkeiten führt.

Sowohl Forderungen als auch Verbindlichkeiten sind kurzfristiger Natur.

Sonstige kurzfristige Vermögenswerte

Wesentliche Ursache für den Anstieg der sonstigen kurzfristigen Vermögenswerte ist der Anstieg der hierunter erfassten und erst in den Folgeperioden weiterberechneten Lizenzbestände (+3.731 T€). Der kurzfristige Aufbau von Lizenzbeständen zum 30. Juni dient der Abschöpfung von Vorteilen, die Microsoft im Rahmen des Jahresendgeschäfts seinen Kunden gewährt.

Sonstige kurzfristige Schulden

Aufgrund des beschriebenen überdurchschnittlichen Geschäftsvolumens im Juni 2008 ist zum Bilanzstichtag ein Anstieg der unten den sonstigen kurzfristigen Schulden erfassten Verbindlichkeiten aus Umsatzsteuern zu verzeichnen (30. Juni 2008: 16.127 T€; 31. März 2008: 10.284 T€).

4. Ausgewählte Erläuterungen zur Konzern-Kapitalflussrechnung

In der Berichtsperiode betrug der *Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit* -2.300 T€ gegenüber -5.415 T€ in der Vergleichsperiode. Der Anstieg ist insbesondere auf ein höheres Ergebnis vor Steuern, Minderheiten und Abschreibungen (3.912 T€ gegenüber 2.884 T€ im Vergleichszeitraum) sowie auf einen verminderten Mittelabfluss aus dem Working Capital (5.297 T€ gegenüber 6.657 T€) zurückzuführen.

Die *Mittelabflüsse aus Investitionstätigkeit* beliefen sich im 1. Quartal des Geschäftsjahres 2008/09 auf 2.452 T€. Diese entfallen zum überwiegenden Teil auf Investitionen in das neue ERP-System der PC-WARE-Gruppe.

Zur *Finanzierung* der Gruppe wurden Mittel in Höhe von 867 T€ im Berichtszeitraum aufgewendet.

Wesentliche nicht zahlungswirksame Transaktionen sind im Berichtszeitraum nicht zu verzeichnen.

5. Ausgewählte Ergebnisinformationen zu den Bereichen von PC-WARE

PC-WARE veröffentlicht quartalsweise ausgewählte Ergebnisinformationen zur Vervollständigung des Bildes der Ertragslage des Konzerns. Abweichend von der bisherigen Berichterstattung mit den Bereichen Software Sales & Licensing (SSL), Professional Service (PS) und Integrated System Solutions & Support (ISS) berichtet PC-WARE ab dem Geschäftsjahr 2008/09 in den Bereichen

- Volume Business
- Value Business und
- Allgemeiner Bereich

Der Bereich »Volume Business« umfasst das Software-Lizenzierungsgeschäfts d. h. die Kompetenzen der Gesellschaft im Bereich der Lizenzierung von Standardsoftware und Software-Management im Großkundenbereich sowie im öffentlichen Dienst. Darüber hinaus erfasst dieser Bereich die Hardware-Handelsaktivitäten des IT-Infrastrukturbereichs von PC-WARE.

Der Bereich »Value Business« vereint die IT-Consulting- und Service Aktivitäten von PC-WARE zur Erbringung eines Produkt-, Lösungs- und Servicespektrums rund um Windows- und Open-Source-Plattformen in Client/Server-Umgebungen als auch für Hochleistungsrechenzentren.

Im allgemeinen Bereich werden diejenigen Größen ausgewiesen, die weder dem »Volume«- noch dem »Value Business« direkt zuzuordnen sind und für die auch keine sachgerechte Schlüsselung möglich ist. Im Wesentlichen fallen in diesen Bereich Kosten der zentralen Konzernsteuerung und Investitionen in konzerninterne Projekte.

Die Bewertungsgrundsätze für die Berichterstattung über ausgewählte Ergebnisgrößen von PC-WARE basieren auf den im Konzernabschluss verwendeten IFRS-Grundsätzen. PC-WARE beurteilt die Leistung der Bereiche anhand eines um akquisitionsbedingte Abschreibungseffekte (z. B. Abschreibungen auf erworbene Kundenstämme, Marken sowie Order Backlog) angepassten EBIT (bereinigtes EBIT).

Die geografische Zuordnung der Außenumsätze orientiert sich nach dem Sitz des umsatzgenerierenden Unternehmens.

6. Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

PC-WARE leistete zu Beginn des 2. Quartals eine vertraglich vereinbarte variable Kaufpreisrate an die Verkäufer der Com-parex Central Europe and Iberia Gruppe (15.808 T€). Hierfür

wurde im Konzern-Jahresabschluss zum 31. März 2008 entsprechend Vorsorge getroffen.

7. Eventualschulden

Die Eventualschulden von PC-WARE haben sich gegenüber den im Anhang des Konzern-Jahresabschlusses zum 31. März 2008 ausgewiesenen nur unwesentlich verändert.

Leipzig, im August 2008

PC-Ware Information Technologies AG

Der Vorstand

Finanzkalender

<i>28.08.2008</i>	<i>Ordentliche Hauptversammlung, Leipzig</i>
<i>10.11.2008</i>	<i>Veröffentlichung des Halbjahresfinanzberichts 2008/09</i>
<i>10./11.11.2008</i>	<i>Deutsches Eigenkapitalforum, Frankfurt/M.</i>
<i>09.12.2008</i>	<i>VI. MKK Münchener Kapitalmarkt-Konferenz</i>
<i>16.02.2009</i>	<i>Veröffentlichung des Finanzberichts zum 1.-3. Quartal 2008/09</i>
<i>30.06.2009</i>	<i>Veröffentlichung des Jahresfinanzberichts zum Geschäftsjahr 2008/09</i> <i>Bilanz- und Analystenkonferenz, Frankfurt/M.</i>

\\ Herausgeber

PC-Ware Information Technologies AG
Blochstraße 1
04329 Leipzig

www.pc-ware.de

Telefon +49 (0)341 25 68-000
Fax +49 (0)341 25 68-999

info@pc-ware.de

Titelbild:
Florian Blesse, Fachvertrieb eProcurement
Portal, Deutschland

\\ Investor Relations

Dr. Ingmar Ackermann

Telefon +49 (0)341 25 68-148
Fax +49 (0)341 25 68-876

ir@pc-ware.de

\\ Konzept, Text & Design

Impacct Communication GmbH
Hamburg

www.impacct.de